

Automatisiert. Vernetzt. Elektrisch. Daten in der Mobilität



© nadla/istockphoto

Lutz Engel, 15.06.2021



Wie gehen wir mit Daten um?



Wie gehen wir mit Daten um?

Gestaltung der Datennutzung

Der Umgang mit Daten geht jeden etwas an

Daten teilen.

Inwiefern ist eine kollektive Bereitschaft Daten zu teilen für den gesellschaftlichen Fortschritt notwendig?

Einfluss der Daten.

Wie verändert sich die individuelle Mobilität durch die zunehmende Digitalisierung?



Daten bewerten.

Wie sollte der Datenschutz zwischen dem gesellschaftlich Dienlichen und dem technisch Möglichen priorisieren?

Datenhoheit.

Welche Möglichkeiten haben wir, den Umgang mit Daten aktiv mitzugestalten?

Arten von Daten

■ Personenbezogene Daten sind solche, die

- einer „bestimmten“ Person zuzuordnen sind (z. B. wenn der Name der Person mit genannt wird).
- Rückschlüsse auf eine „bestimmbare“ Person zulassen, die dadurch wieder zugeordnet werden kann (z. B. durch Kontonummern oder Auto-Kennzeichen).

■ Anonymisierung von Daten

Die Daten werden so verändert, ersetzt oder teilweise nicht angegeben, dass es **nicht (mehr) möglich ist, sie einer Person zuzuordnen**. Beispiele sind die Stimmzettel bei einer Wahl, denn hier ist eine nachträgliche Zuordnung zu Personen nicht möglich.

■ Pseudonymisierung von Daten

Hier werden Namen oder weitere Merkmale durch Pseudonyme ersetzt – das sind oft mehrstellige Codes. Dadurch wird es unmöglich oder zumindest sehr erschwert, die Daten nachträglich einer Person zuzuordnen. Beispiele sind Nicknames in Sozialen Netzwerken, die Notenvergabe eines Jahrgangs in Aushängen zur allgemeinen Information (der Schlüssel zur Entpseudonymisierung ist vorhanden, aber nicht frei zugänglich), Decknamen von Schriftstellern oder IP-Adressen

■ Aggregierte Daten

Daten aggregieren heißt, Daten zusammenfassen bzw. sie zu verdichten. Wenn Sie beispielsweise den Altersdurchschnitt einer Gruppe von Menschen errechnen, ist dieser Durchschnitt ein aggregiertes Datum. **Sie können nicht mehr auf die genaue Altersangaben einzelner Personen rückschließen.**

Open Data

- Mit dem Ersten-Open-Data-Gesetz werden zentrale Kriterien für Open Data vorgegeben. Dazu gehören insbesondere die **entgeltfreie Bereitstellung, der freie Zugang zu den Daten** sowie das Kriterium der Maschinenlesbarkeit. **Gleichzeitig werden der Datenschutz sowie andere Gründe, die einer Veröffentlichung entgegenstehen, berücksichtigt.**

Quelle: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/open-government/open-data/open-data-node.html>

- Das **Open-Data-Gesetz** spricht sich explizit für die Öffnung aller Daten aus, **die per Definition keine personenbezogenen Daten sind** und nicht aus anderen, in bereits bestehenden Informationszugangsgesetzen definierten Gründen (zum Beispiel Geheimschutz) geschützt werden müssen.

Quelle: https://www.stiftung-nv.de/sites/default/files/policy_brief_leitfaden_open_data_datenschutz.pdf (Stiftung Neue Verantwortung e. V.)

Weitere Regelwerke

- Die derzeitige Rechtslage in Deutschland bezogen auf Verfügungsrechte an persönlichen Daten kann getrost als Flickenteppich bezeichnet werden. So entstammen Verfügungsrechte dem **Bundesdatenschutzgesetz**, dem **Urheberrechtsgesetz** und dem **Schutz von Datenbankwerken**. Weitere rechtliche Regelungen finden sich im **Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb** (zum Beispiel Betriebs- und Geschäftsgeheimnis), dem **Telemediengesetz** oder dem **Intelligente Verkehrssysteme Gesetz**.

Quelle: <https://www.stiftung-nv.de/de/publikation/dateneigentum-eine-gute-idee-fuer-die-datenoekonomie>

- Einführung der DSGVO in 2014. 13 Länder haben sich als Partner bereiterklärt, die DSGVO anzuwenden.

EU Datenstrategie

- Veröffentlicht am 19.02.2020: https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/europe-fit-digital-age/european-data-strategy_de

- **Motivation:**

*Daten stehen im Mittelpunkt des digitalen Wandels. Sie bestimmen Produktionsprozesse und **beeinflussen unseren Konsum und unsere Lebensweise**. Der Zugang zu ständig wachsenden Datenmengen und die Fähigkeit, diese zu nutzen, sind der Schlüssel zu Innovation und Wachstum. Datengesteuerte Innovationen können den Bürgerinnen und Bürgern wichtige und konkrete Vorteile bringen – zum Beispiel durch personalisierte Medizin oder bessere Verkehrsmittel. Auch die europäische Wirtschaft profitiert davon – durch faktengestützte Politikgestaltung und bessere öffentliche Dienste.*

Die EU in die Lage versetzen, zum attraktivsten,
sichersten und dynamischsten datenagilen
Wirtschaftsraum der Welt zu werden

EU Datenstrategie: Zielsetzung und Bereiche

Zielsetzung:

- **Der Mensch steht im Mittelpunkt**
- Chance aus Daten für soziales und wirtschaftliches Wohlergehen nutzen
- Daten stehen anders als die meisten wirtschaftlichen Ressourcen nahezu kostenlos zur Verfügung. Das verschafft dem Besitzer eine komfortable Situation. Denn Daten sollte nicht jedem der sie verarbeiten möchte, besonders für kommerzielle Zwecke, kostenfrei zur Verfügung stehen. Somit können Einkommensströme generiert werden je nach Datentyp und -menge.
- Daten stellen eine große Chance dar, entscheidende Bereiche **nachhaltig zu verändern**:



EU Datenstrategie: Schlüsselmaßnahmen und Datenräume

Strategie

- Schlüsselmaßnahmen (4 Säulen)
 1. **sektorübergreifender Governance-Rahmen für Datenzugang und Datennutzung**
 2. Investitionen in Daten und in die Stärkung der europäischen Kapazitäten und Infrastrukturen für das Hosting, die Verarbeitung und die Nutzung von Daten sowie der Interoperabilität
 3. Stärkung der Handlungskompetenz des Einzelnen, Investitionen in Kompetenzen und in KMU
 4. Gemeinsame europäische Datenräume in strategischen Sektoren und Bereichen von öffentlichem Interesse

9 Datenräume

Industriedatenraum (Fertigung) Datenraum für den europäischen Grünen Deal
Mobilitätsdatenraum Gesundheitsdatenraum Finanzdatenraum
Energiedatenraum Agrardatenraum
Kompetenzdatenraum Datenräume für die öffentliche Verwaltung

EU Datenstrategie: Mobilitätsdatenraum

Die Rechtsvorschriften werden nun überarbeitet,

um der zunehmenden Nutzung von Netzverbindungen (3G–4G für die sogenannte Ferndiagnose) Rechnung zu tragen, **die Rechte und Interessen der Fahrzeughalter, die die Daten erzeugen, zu wahren und die Einhaltung der Datenschutzvorschriften zu gewährleisten.**

Mobilitätsdatenraum

Moderne Kraftfahrzeuge erzeugen heute **rund 25 Gigabyte an Daten pro Stunde**
autonomen Kraftfahrzeuge sogar mehrere Terabyte

Daten können für innovative mobilitätsbezogene Dienste sowie für Reparatur- und Wartungsdienste genutzt werden.

Fahrzeugdaten sollen auf sichere und gut strukturierte Weise und im Einklang mit dem Wettbewerbsrecht von zahlreichen verschiedenen Wirtschaftsakteuren gemeinsam genutzt werden können.

Zugriff auf fahrzeugeigene Daten ist seit 2007 in den EU-Vorschriften für die Typgenehmigung von Fahrzeugen geregelt, um fairen Zugang zu Fahrzeugdaten zu gewährleisten.

EU Datenstrategie: Fazit

MEHR Daten sollen...

...helfen gesellschaftliche, klimapolitische und umweltpolitische Herausforderungen zu bewältigen.

...zu gesünderen, wohlhabenderen und nachhaltigeren Gesellschaften beizutragen.

...Ziele des europäischen Grünen Deals zu erreichen.

...den grünen Wandel im IKT-Sektor unterstützen.

https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de

EU Datenstrategie

Die Kommission wird

- die geltenden EU-Rechtsvorschriften für die Typgenehmigung von Kraftfahrzeugen (derzeit mit Schwerpunkt auf der gemeinsamen Nutzung drahtlos übertragener Daten für Reparatur- und Wartungszwecke) überprüfen, um sie für mehr Dienste zu öffnen, die Fahrzeugdaten benötigen (1. Quartal 2021). Dabei wird unter anderem untersucht, wie solche Daten vom Fahrzeughersteller zugänglich gemacht werden, welche Verfahren erforderlich sind, um sie unter uneingeschränkter Einhaltung der Datenschutzvorschriften zu erhalten, und welche Rolle und Rechte der Fahrzeughalter hat
- die Richtlinie über harmonisierte Binnenschifffahrtsinformationsdienste und die Richtlinie über intelligente Verkehrssysteme, einschließlich ihrer delegierten Verordnungen, überprüfen, um weiter zur besseren Verfügbarkeit, Weiterverwendung und Interoperabilität von Daten beizutragen (beides im Jahr 2021), und einen stärkeren Koordinierungsmechanismus zur Zusammenführung der im Rahmen der IVS-Richtlinie eingerichteten nationalen Zugangspunkte mithilfe einer EU-weiten programmunterstützten CEF-Maßnahme schaffen (2020)
- den Vorschlag für eine Verordnung über den einheitlichen europäischen Luftraum ändern, sodass darin Vorschriften für die Datenverfügbarkeit und den Marktzugang von Anbietern von Datendiensten aufgenommen werden, um die Digitalisierung und Automatisierung des Flugverkehrsmanagements zu fördern (2020). Dadurch werden die Sicherheit, die Effizienz und die Kapazitäten im Flugverkehr verbessert;
- den Regulierungsrahmen für die gemeinsame Nutzung interoperabler Daten im Eisenbahnverkehr überprüfen (2022);

Was läuft in Europa zum Thema Daten

- GAIA-X ist ein Projekt zum Aufbau einer leistungs- und wettbewerbsfähigen, sicheren und vertrauenswürdigen Dateninfrastruktur für Europa, das von Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung aus Deutschland und Frankreich, gemeinsam mit weiteren europäischen Partnern getragen wird.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/GAIA-X>

- Catena-X: Allianz für sicheren und standardisierten Datenaustausch

Quelle: <https://catena-x.net/de/>

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

© nadla/istockphoto

e-mobil BW, Lutz Engel
lutz.engel@e-mobilbw.de

e-mobil  BW
Landesagentur für neue Mobilitätslösungen
und Automotive Baden-Württemberg